

Skabies

Neue Studie bestätigt: Benzylbenzoat als effektive Behandlungsoption

24. Februar 2025 - Skabies zählt zu den häufigsten und hinsichtlich der Krankheitslast bedeutendsten Hautkrankheiten weltweit.¹ Medienberichte über die zunehmende Verbreitung der Krätze spiegeln eine alarmierende Entwicklung wider: In Deutschland und weltweit ist ein Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen.¹ Immer mehr Krätze-Mittel werden in den Apotheken nachgefragt und immer mehr Patienten* bitten um ärztlichen Rat.² Vor diesem Hintergrund gewinnt die Suche nach effektiven Behandlungsmethoden zunehmend an Bedeutung. Eine aktuelle Studie in Österreich zeigte nun die überlegene Wirksamkeit von Benzylbenzoat im Vergleich zu Permethrin. Mit der in dieser Studie signifikant höheren Heilungsrate stellt Benzylbenzoat (Antiscabiosum®) eine nützliche Behandlungsalternative für Erwachsene und Kinder ab einem Jahr** dar.

Skabies, auch als Krätze bekannt, ist eine ansteckende Hauterkrankung, die durch die Krätzmilbe (*Sarcoptes scabiei*) verursacht wird. Die Dermatose äußert sich durch Ekzeme mit Rötungen, Bläschen, Pusteln und Knötchen sowie durch intensiven Juckreiz, der insbesondere nachts verstärkt auftritt. Vor allem Körperstellen, die wärmer sind und eine dünnere Hornschicht aufweisen, wie die Zwischenräume der Finger und Zehen, Handgelenke, Achselhöhlen und Körperfalten, sind häufig betroffen. Ein charakteristisches Merkmal von Skabies sind die Milbengänge, die als feine, gewundene Linien in der Haut sichtbar werden.

Skabies: Frühzeitige Behandlung ist entscheidend

Skabies ist bereits vor dem Auftreten erster Symptome ansteckend. Um eine weitere Ausbreitung der Hauterkrankung effektiv zu verhindern, sollten nicht nur die Erkrankten, sondern auch deren enge Kontaktpersonen frühzeitig und konsequent behandelt werden. Diese Notwendigkeit gewinnt angesichts der steigenden Prävalenz von Skabies-Fällen an Bedeutung und betont den dringenden Bedarf an wirksamen Behandlungsmethoden, die die Krätze-Milben und deren Eier abtöten und so die zuverlässige Kontrolle der Ausbreitung sicherstellen.³

Laut der S1-Leitlinie Skabies von 2016 gilt Permethrin 5 % Creme, die über Nacht angewendet wird, als topisches Mittel der ersten Wahl.⁴ Neue Studienergebnisse legen jedoch nahe, dass Benzylbenzoat eine gute Behandlungsoption darstellen kann.

Neue Studie zeigt: Benzylbenzoat erreicht Heilungsrate von 87 % bei Skabies

In einer 2024 abgeschlossenen doppelblinden, randomisierten Kontrollstudie mit 110 erwachsenen Teilnehmern wurde die Effektivität von 5 % Permethrin und 25 % Benzylbenzoat (Antiscabiosum® 25 %) verglichen.⁵ Die Teilnehmer wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, wobei 55 Personen jeweils drei Tage lang topisch mit Permethrin und die anderen 55 mit Benzylbenzoat behandelt wurden.

In dieser Studie war Benzylbenzoat in Bezug auf die Heilungsraten bei der Behandlung von Skabies signifikant überlegen ($p < 0,001$). Die Heilungsrate in der Benzylbenzoat-Gruppe betrug 87 %, während sie in der Permethrin-Gruppe lediglich bei 27 % lag. Das heißt, bei der Kontrolluntersuchung nach 3 bis 4 Wochen hatten 73 % der mit Permethrin behandelten Patienten noch einen positiven Milbennachweis in der Dermatoskopie. Die Verträglichkeit war in beiden Gruppen akzeptabel. Es kam zu keinem Therapieabbruch, obwohl insbesondere unter Benzylbenzoat oftmals für einige Minuten ein leichtes Brennen auf der Haut verspürt wurde.⁵

Vorteile von Benzylbenzoat (Antiscabiosum®) in der Anwendung

Benzylbenzoat ist der Wirkstoff in Antiscabiosum®, einer Emulsion, die sich als effektive Behandlungsoption für Erwachsene (Antiscabiosum® 25 %) und Kinder zwischen einem und 12 Jahren** (Antiscabiosum® 10 %) erwiesen hat.

- Benzylbenzoat wirkt skabizid und ovozid – eliminiert sowohl die Krätzmilben als auch deren Eier.
- Für Benzylbenzoat sind bei Skabies keine Resistenzen bekannt.
- Antiscabiosum® ist rezeptfrei in der Apotheke erhältlich – einfacher und schneller Zugang zur Behandlung.
- Antiscabiosum® ist auch geeignet für symptomfreie Kontaktpersonen – hilft, die Weiterverbreitung einzudämmen.

Nach einer dreitägigen Anwendung von Antiscabiosum® sollte zur Bestätigung des Behandlungserfolgs eine abschließende ärztliche Untersuchung erfolgen.

Benzylbenzoat heilte 87% aller Fälle¹

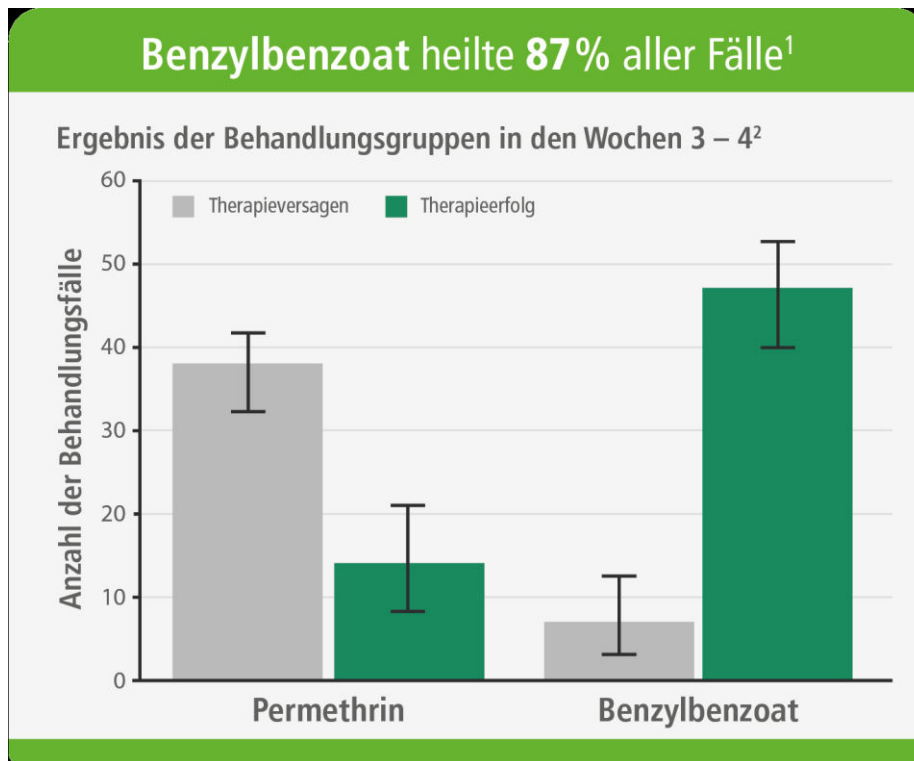


Abb.: Ergebnis der Behandlungsgruppen in den Wochen 3 – 4 (Grafik erstellt durch Meyersburg D et al. (2024), farblich adaptiert durch Strathmann.)

Literatur

- 1 Augustin M et al. Epidemiologie der Skabies in Deutschland: Multi-Source-Analyse von Primär- und Sekundärdaten. Hautarzt. 2021; 73:61-66
- 2 Winterhagen I. Herausforderung Krätzmilben. DAZ. 2022; Nr.42, S.34
- 3 Robert Koch-Institut. Antworten auf häufig gestellte Fragen zu Krätze. 2021. https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Kraetzemilben/FAQ_Liste.html, letzter Zugriff am 23.01.2025
- 4 Sunderkötter C et al. S1-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der Skabies – Kurzfassung. J Dtsch Dermatol Ges. 2016; 14(11):1160-1171
- 5 Meyersburg D et al. (2024) Comparison of topical permethrin 5% vs. benzyl benzoate 25% treatment in Skabies: a double-blinded randomized controlled trial. Br J Dermatol. 2024; 190(4):486-491

Antiscabiosum® 10 % für Kinder. Emulsion. **Wirkstoff:** Benzylbenzoat; 10g/100g. **Antiscabiosum® 25 % für Erwachsene.** Emulsion. **Wirkstoff:** Benzylbenzoat; 25g/100g. Sonstige Bestandteile: emulgierender Cetylstearylalkohol (Typ A), gereinigtes Wasser, Propylenglykol, Sorbitol 70 %. **Anwendungsgebiet Antiscabiosum 10 %:** Behandlung von Skabies bei Kindern über 6 Jahren, als weniger toxisches Mittel, alternativ zu ausreichend untersuchten Antiscabiosa. Kinder von 1 bis 6 Jahren dürfen nur behandelt werden, wenn keine zusätzlichen Hautschäden bestehen, welche die Aufnahme des Wirkstoffs begünstigen könnten und wenn die Behandlung unter sorgfältiger ärztlicher Kontrolle erfolgt. **Anwendungsgebiet Antiscabiosum 25 %:** Zur Behandlung von Skabies bei Erwachsenen, als weniger toxisches Mittel alternativ zu ausreichend untersuchten Antiscabiosa. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gg. Benzylbenzoat, Benzoesäure, Benzylalkohol o. einen der sonstigen Bestandteile. Stillzeit. Zusätzlich bei 10 %: Säuglinge. Kinder mit großflächigen Hauterkrankungen wie Psoriasis, Neurodermitis, Ekzeme. Bei Neugeborenen mit Zeichen der Unreife Gas-ping-Syndrom möglich. Zusätzlich bei 25 %: Kinder unter 12 Jahren. **Nebenwirkungen:** Selten: Reizungen von Haut u. Schleimhäuten, postscabiöses Ekzem. Nicht bekannt: Überempfindlichkeitsreaktionen (Unwohlsein, Urticaria, Angioödem, Kontaktdermatitis), epileptische Anfälle bei Kindern. **Vorsichtsmaßnahmen u. Warnhinweise:** Nicht an Augen, Schleimhäuten oder auf stark irritierter Haut anwenden. Bei epileptischen Anfällen in der Vorgeschichte Krampfanfälle möglich. Während der Behandlung intensive Sonnenbestrahlung vermeiden. Farbveränderungen bei empfindl. Oberflächen möglich. Vorsicht in der Schwangerschaft. Vorsicht bei Kindern zwischen 1 u. 6 Jahren. Enthält Cetylstearylalkohol und Propylenglykol. Packungsbeilage beachten. **Stand:** 02.2021. **Strathmann GmbH & Co. KG, Postfach 610425, 22424 Hamburg.**

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

** Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren dürfen nur dann mit Antiscabiosum® 10 % behandelt werden, wenn keine zusätzlichen Hautschäden bestehen, welche die Aufnahme des Wirkstoffs Benzylbenzoat von der Haut in den Körper begünstigen können und wenn die Behandlung unter sorgfältiger ärztlicher Überprüfung erfolgt.

Quelle

Dermapharm AG - Hamburg, 06. Februar 2025

+++ MEDIZIN-TELEGRAMM +++